

SCHAUEN & LAUSCHEN

Spirituelle Filme auf DVD, im Kino und im Fernsehen
gesehen von Kraft Wetzel



IM KINO & AUF DVD:

KUMBH MELA – EIN GROSSER STROM

Wenn in Deutschland eine Million Menschen zusammenströmt, sei es zu einem Festival wie der Loveparade, sei es zu einem religiösen Ritual wie dem Weltjugendtag in Köln, dann stehen die Medien Kopf, dann rauscht der Blätterwald. Wenn in Indien 40 Millionen Menschen zur KUMBH MELA zusammenkommen, dem größten religiösen Fest des Hinduismus und wohl größten spirituellen Festival auf Erden überhaupt, erfährt man bei uns noch nicht einmal davon.

Ich jedenfalls war bass erstaunt, als vor ein paar Jahren der erste Film über die Kumbh Mela, die alle 12 Jahre stattfindet, unsere Kinos erreichte: "Short Cut to Nirvana" hieß er, zwei Amerikaner hatten ihn gedreht, Maurizio Benazzo und Nick Day, und er gab uns eine Art touristische Einführung in das Geschehen, indem er ein Grüppchen neugieriger Westler von einem einigermaßen Ortskundigen herumführen ließ.

Nun gibt es einen weiteren Film über die Kumbh Mela, der erstmals Einblicke in das innere Geschehen dieses Mammut-Events gibt. "Kumbh Mela: Ein großer Strom" heißt er, diesmal gedreht von einem Insider, einem Straßen-Musiker australischer Abstammung namens India Bharti, der selbst ein Sadhu ist. Als Angehöriger einer [Mönchs-]Organisation namens Juna Akhada lebte er in einem der zahllosen Zelt-dörfer, aus denen sich die Kumbh Mela zusammensetzt.

Dank India Bharti sind wir diesmal mittendrin statt außen vor. Wir leben mit den Sadhus, sind dabei, wenn sie morgens ihre

asketischen Übungen machen, wenn sie ihren Körper – zur Verehrung Shivas – mit heiliger Asche einreiben und kleine Mengen davon an die Gläubigen verteilen, und wenn sie in endlosen Zweier-Reihen, langmählig, aschgrau und fast nackt, an den Ganges ziehen zum rituellen Bad.

Worum es ideologisch geht, was man hier glauben soll oder nicht, interessiert India Bharti nicht. Für ihn ist es ein Treffen mit alten Freunden, mit denen man zusammensitzt, erzählt, enorme Joints raucht und Musik macht. Der heimliche Star dieses Films ist denn auch keiner der Gurus, sondern der kleinwüchsige Koch, der unermüdlich und mit atemberaubendem Geschick rackert, um seine Zelt-Familie satt zu bekommen.

[ab 17.07.08 im KINO & CAFE AM UFER;
DVD demnächst bei Nirwana Vision Berlin]

IN HAMBURG:

1. FESTIVAL DES SPIRITUELLEN FILMS

Das vor zwei Jahren in Berlin initiierte "Festival des spirituellen Films" scheint sich zu einem Export-Erfolg zu entwickeln: Nachdem es im letzten Herbst in Köln zu Gast war und dort viel Beifall gefunden hatte, fand es im Juni sechs Tage lang in Hamburg statt – mit geradezu überwältigendem Erfolg. Vor allem bei dem Thich Nhat Hanh-Film "Die Kunst des achtsamen Lebens" und Doris Dörries autobiographischem Essayfilm "Augenblick" reichten die vorbereiteten Eintrittskarten nicht aus, bekamen die letzten Besucher stattdessen rote Herzchen auf den Handrücken gemalt.

Nur mit dem Diskutieren haben's die Hamburger nicht so wie die Berliner. Am ersten Abend wurde "Glück ist die Freiheit von Vorstellungen" gezeigt, ein überraschend intimes Gespräch zwischen Thich Nhat Hanh und Gregor Gysi über Buddhismus und Sozialismus, linke Politik und die Suche nach dem Glück. Trotz heißen Bemühens der Veranstalter fand sich kein Vertreter der LINKEN ein, um auf Gysis Spuren weiter zu denken. Vielleicht läge es daran, dass Gysi in diesem Film seinen Meister gefunden habe, vermutete einer im Publikum, doch keine/r der LINKEN kannte den Film, dessen Herausforderung sie da auswichen. Religion und Linke: das ist in der Breite offenbar immer noch ein Freund/Feind-Verhältnis. Als Angela Merkel den Dalai Lama empfing, gehörte Gerhard Schröder, der gerade in China weilte, zu ihren lautstärksten Kritikern.



Kraft Wetzel, Jg. 1953, arbeitet rund 20 Jahre lang als Film- und Fernsehkritiker, bevor er in den 90er Jahren das "Europäische Fernseh-Festival Berlin" konzipierte und leitete. Nach einer spirituellen Krise gründete er, zusammen mit Usch Schmitz, im Juli 1999 Nirwana Events, eine Agentur für spirituelle Veranstaltungen, die u. a. das DVD-Label Nirwana Vision und das Kino & Café am Ufer im Berliner Wedding betreibt. Kontakt unter **Tel.: 030 - 453 41 01**

www.kino-am-ufer.de